

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Die landesfürstliche Stadt Vöcklabruck.

Den Namen Vöcklabruck verdankt die Stadt dem Flusse Vöckla, an dem sie liegt und der ursprünglich den Namen aha führte, später den Beinamen Behel-, Fechel-aha*) bekam, aus dem sich dann Vekla und Vöckla bildete, und dem Umstände, daß hier anstatt einer Überfuhr über den Fluß eine Brücke erbaut wurde.

Die Lage des Städtchens an der Bahn- und Landstraßenlinie bei nahe in der Mitte zwischen Linz und Salzburg, unweit der Ausmündung der Vöckla in die aus dem Attersee fließende Ager, ist wunderschön, wie schon das Sprüchlein schließen läßt:

Der Vöckla und der Ager nach,
Von Walchen bis zum Schwanenbach;
Vom Hausruckberge nordbegrenzt,
Bis wo des Dachsteins Eisfeld glänzt;
Ein Landstrich, dem kaum einer gleich
Im großen, schönen Österreich.

Im Norden erheben sich fortlaufende Waldanhöhen mit schönen Aussichtspunkten und im Süden wird das Städtchen von einem grünen Erdwall gleich einer Schanze eingefasst. Die Aussicht ist, die Nordseite ausgenommen, nach allen Richtungen frei und mit einer reizenden Manigfaltigkeit der einzelnen Partien geschmückt. Den Horizont begrenzt theils nahes theils entferntes Gebirge. Am weitesten reicht das Auge nach Osten, wo sich die österreichischen und steierischen Alpen zu dem hohen Priel hinab wie blaues Gewölk in der Ferne verlieren. Unter den Vorgebirgen, über denen bei hellem Himmel entferntere höhere Gipfel mit ihren winterlichen

*) Ein Gewässer aus einer rauhen, windigen Gegend entspringend.
Schmitf. Vöcklabruck.